



Klausur Musiktheorie / Musikalische Allgemeinbildung
Studiengang: I.3

Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Name: _____

Datum: _____

Hauptinstrument: _____

1. Intervalle und Tonleitern:

Intervalle bestimmen:

Intervalle bilden (aufwärts):

g 7 ü 4 k 6 v 7 r 4 ü 2

A musical staff in treble clef showing six intervals. Above the staff are labels: 'g 7', 'ü 4', 'k 6', 'v 7', 'r 4', and 'ü 2'. The intervals are: G4-A4 (g7), C4-D4 (ü4), E4-F4 (k6), G4-A4 (v7), B4-C5 (r4), and D4-E4 (ü2).

Kirchentonart bestimmen:

Bitte notieren: h-Moll-Pentatonik

A musical staff in treble clef showing a pentatonic scale: C4, D4, E4, G4, A4. The notes are marked with sharps: C#4, D#4, E#4, G#4, A#4. Below the staff is the text 'dorisch auf e'.

dorisch auf e



2a. Akkorde

Akkorde bestimmen
(oben mit Akkordsymbolen und
unten Akkordtypen mit Funktionen,
Reine Dreiklänge werden in diesem
Fall als T / t bezeichnet)

Akkorde bilden (aufwärts)

G⁷(b⁹) Fm/C D⁷/A Bb⁺ A/G Bb⁹

D 7 5 D 7 D / Ü D 7 D 7

Führen Sie die Akkorde im Sinne einer Kadenz weiter:

z.B. z.B.

Trugschluss in c-Moll Ganzschluss in G-Dur Halbschluss in A-Dur



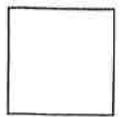
2b. Bluesform / Bluesbegleitung

Gestalten Sie eine Blues-Begleitung, indem Sie ein eigenes Pattern über der Bluesform weiterführen. Bei exakten Wiederholungen können Sie mit Abkürzungen arbeiten. Notieren Sie den harmonischen Verlauf außerdem mit Akkordsymbolen.

Beispiellösung: Einfache Bluesform, einfache Walking-Bassline (l.H.), zweitaktiges Riff (r.H.)

The musical score is presented in three systems, each with a grand staff (treble and bass clefs) and a key signature of one flat (B-flat major / F minor). The time signature is 4/4.

- System 1:** The right hand (r.H.) plays a two-measure riff: a quarter rest followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note Bb4. The left hand (l.H.) plays a walking bass line: a quarter note G2, a quarter note A2, a quarter note Bb2, and a quarter note C3. The first measure is marked with the chord symbol F^7 . The second measure is marked with a '2' and a double bar line, indicating a two-measure rest.
- System 2:** The right hand continues the riff. The first measure is marked with Bb^7 , the second with F^7 , and the third with F^7 . The left hand continues the walking bass line.
- System 3:** The right hand continues the riff. The first measure is marked with C^7 , the second with Bb^7 , the third with F^7 , and the fourth with C^7 . The left hand continues the walking bass line.



3. Harmonisierung einer Melodie:

Schreiben Sie einen zwei-, drei- oder vierstimmigen Satz zu folgender Melodie:

1. Beispiel für vierstimmige Lösung (Kantionalsatz mit Grundakkorden):

The musical score consists of two systems of piano accompaniment. The first system has two staves (treble and bass clef) with a key signature of two sharps (D major) and a 4/4 time signature. The melody is in the treble clef. The accompaniment uses simple block chords in the bass line and chords in the treble line. The second system continues the piece with similar harmonic treatment, ending with a double bar line.

2. Beispiel für vierstimmige Lösung (Grundakkorde und Akkordumkehrungen):

The musical score consists of two systems of piano accompaniment. The first system has two staves (treble and bass clef) with a key signature of two sharps (D major) and a 4/4 time signature. The melody is in the treble clef. The accompaniment uses basic chords in the bass line and chords in the treble line, including some inversions. The second system continues the piece with similar harmonic treatment, ending with a double bar line.

Beispiel für dreistimmige Lösung (reduzierter vierstimmiger Satz):

The musical score consists of two systems of piano accompaniment. The first system has two staves (treble and bass clef) with a key signature of two sharps (D major) and a 4/4 time signature. The melody is in the treble clef. The accompaniment uses simple block chords in the bass line and chords in the treble line. The second system continues the piece with similar harmonic treatment, ending with a double bar line.

Beispiel für zweistimmige Lösung (reduzierter vier- bzw. dreistimmiger Satz):

The image displays two systems of musical notation for a piano piece. Both systems are in G major (one sharp) and 4/4 time. The first system consists of two staves. The upper staff begins with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and C5. The lower staff starts with a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, C5, B4, A4, G4, and a quarter rest. The second system also has two staves. The upper staff continues with quarter notes D5, E5, F5, and G5. The lower staff continues with eighth notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, and a quarter rest. The piece concludes with a double bar line.

4. Partiturausschnitt

Analysieren Sie den beiliegenden Partiturausschnitt nach folgenden Gesichtspunkten:

- a) Besetzung
- b) Form
- c) Instrumentation
- d) Satztechnik
- e) Charakter / Ausdruck
- f) Musikgeschichtliche und stilistische Einordnung

Die Musik wird zweimal vorgespielt. Schreiben Sie bitte in vollständigen Sätzen.

a) Besetzung

Das Stück ist für ein Sinfonieorchester komponiert. Es besteht aus Streichern (erste und zweite Violine, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe), Holzbläsern (Flöte, zwei Oboen und Fagott), Blechbläsern (zwei Trompeten in C) und Pauken (in c und G).

b) Form

Das Menuett hat eine dreiteilige formale Anlage (ABA').

Der A-Teil (T. 1-14) lässt sich in zwei Teile gliedern (T. 1-10; T. 11-14). In den Takten drei und vier wird ein rhythmisch prägnantes Motiv (kurz, kurz, kurz, lang) vorgestellt, das das ganze weitere Stück bestimmt. Nach zehn Takten moduliert das Stück in die Tonart der Dominante (G). Die folgenden vier Takte können als Nachspiel bezeichnet werden: sie bestätigen die neue Tonart und wirken wie ein Ausschwingen der vorangegangenen Bewegung.

Der B-Teil (Takte 15-26) ist ein durchführungsartiger, harmonisch modulierender Mittelteil. Zu Beginn dieses Teils wird der diatonische Oboenlauf aus dem Nachspiel wieder aufgegriffen und chromatisiert. Nach dem leichten, sparsamen Satz dieser Takte gilt in Takt 19 wieder Forte für das ganze Orchester. Nun wird das Hauptmotiv verarbeitet, wobei der jeweils zweite Takt immer mehr Bewegung erhält. Harmonisch betrachtet ist der B-Teil eine Sequenz von Zweitakttern. Er endet in Takt 26 mit einem Halbschluss auf der Dominante, die durch die Doppeldominante vorbereitet wird (Fis im Bass).

Der dritte Teil (A') ist die Reprise des A-Teils in leicht variiert Form: die Vorschlagsfigur aus Takt zwei wird nun zum Motiv und dreimal wiederholt (T. 31/32), wodurch sich der Taktschwerpunkt verschiebt. Durch diese Verdichtung wird aus dem Zehntakter des A-Teils hier ein Achtakter. Takt 34 bringt einen Ganzschluss in C-Dur und es folgt wie im A-Teil das Nachspiel. Allerdings setzt in den letzten beiden Takten wieder das ganze Orchester ein und beendet das Stück mit dem Vorschlagsmotiv.

c) Instrumentation

Die Melodie wird fast durchgängig von den ersten Violinen gespielt. Verstärkt werden sie oft durch die zweiten Violinen, die Flöte und die erste Oboe, die unisono hinzutreten. Die Bassstimme wird von den Celli und Bässen gespielt; über weite Strecken folgen die Fagotte unisono. Besonders auffällig sind die Takte 15 bis 18, in denen die Bassstimme aussetzt: die Bratschenstimme übernimmt Bassfunktion und der Satz klingt leichter. Pauken und Trompeten verleihen dem Stück Glanz, setzen wichtige metrische Schwerpunkte und zentrieren das Stück harmonisch auf die Tonika (C) hin, da ihr Tonvorrat auf diese Tonart begrenzt ist (die Trompeten haben nur die Naturtöne über C zur Verfügung, die Pauken sind auf c und G gestimmt).

d) Satztechnik

Der Satz ist homophon gestaltet. Die Außenstimmen (Melodie und Bass) bilden das Gerüst des Satzes. Im A-Teil fällt die Gegenbewegung zwischen den Außenstimmen auf: während die Melodie nach oben führt, strebt der Bass in Skalen abwärts. Die Eigenständigkeit der Basslinie erinnert an eine Basso continuo-Stimme. Satztechnisch unterscheidet sich das Nachspiel (T. 11-14; T. 35-38) sowie der Beginn des Mittelteils (T. 15-18) vom Rest des Stückes: Akkordik und lineare Bewegung wechseln hier einander ab.

e) Charakter / Ausdruck

Das Menuett hat durch den Einsatz von Pauken und Trompeten einen feierlichen und festlichen, fast majestätischen Charakter, der besonders in der Wiederholung und damit verbundenen Steigerung des Hauptmotivs zum Ausdruck kommt. Das Tempo ist für ein Menuett sehr beschwingt; die Nachspiele wirken sogar elegant und galant. Tanzen könnte man dazu allerdings nicht, da das Menuett ein gemäßigter Tanz ist und ein etwas langsames Tempo braucht.

e) Musikgeschichtliche und stilistische Einordnung

Die Taktart (3/4), die dreiteilige Form und der tänzerische Ausdruck sind charakteristisch für ein Menuett. Die Instrumentation für Sinfonieorchester weist darauf hin, dass es sich um einen Satz aus einer klassischen Sinfonie handelt. Das Menuett ist der dritte Satz einer klassischen Sinfonie. Er ist dreiteilig angelegt: dem Menuett folgt ein Trio, dann wird das Menuett „da capo“ wiederholt. In die musikgeschichtliche Epoche der Klassik lässt sich das Stück aufgrund seiner sehr klaren und übersichtlichen Form einordnen. Da keine Klarinetten verwendet werden, die erst während der Klassik entwickelt wurden, ist das Menuett wohl eher aus der Zeit der frühen Klassik. Der Komponist könnte Joseph Haydn sein.

Auflösung

Das Menuett entstammt Joseph Haydns Sinfonie in C-Dur Nr. 82 (Hob. I: 82) „Der Bär“. Als Hörbeispiel wurde eine Aufnahme mit dem Ensemble „Tafelmusik“ unter der Leitung von Bruno Weil (erschienen bei Vivarte/Sony, 1994) verwendet.

Menuet

Musical score for Menuet, measures 1-8. The score is written for piano and includes a [Tutti] marking. It features a treble and bass clef system with a grand staff. The music is in 3/4 time and consists of a simple, elegant melody with a steady accompaniment.

Musical score for Menuet, measures 9-15. The score is written for piano and includes a Solo marking. It features a treble and bass clef system with a grand staff. The music is in 3/4 time and consists of a simple, elegant melody with a steady accompaniment. The score includes a Solo marking and a *p* (piano) dynamic marking. The score is divided into two systems, with measures 9-14 in the first system and measures 15-15 in the second system.

